

Jörg Halfmann

Fit für die Prüfung Heilpraktiker Podologie

Fallbeispiele, Prüfungsfragen und Lösungen
für die mündliche und schriftliche Prüfung



Fortbildungs Zentrum
Halfmann

Ergänze deine Prüfungsvorbereitung mit unserem Online-Prüfungstrainer!

- Weniger Prüfungsangst – mehr Sicherheit!
- Verstehen statt auswendig zu lernen – dank zufälliger Antwortsortierung!
- Lerne flexibel - jederzeit & überall auf PC, Tablet oder Smartphone!
- Noch mehr Fragen, regelmäßige Updates & realistische Prüfungssimulation!
- Perfekt als Ergänzung zum Buch – aber separat erhältlich!

WICHTIG: Der Online-Prüfungstrainer ist nicht im Buch enthalten und muss separat erworben werden!

Warum lohnt sich der Online-Prüfungstrainer?

Sicher & souverän in die Prüfung!

- Alle Fragen aus dem Buch und viele zusätzliche Übungsfragen für eine noch bessere Vorbereitung und das nötige Selbstvertrauen

Clever lernen statt stumpf auswendig lernen!

- Unser Prüfungstrainer sortiert die Antwortmöglichkeiten jedes Mal neu: so kannst du nicht einfach nur Muster auswendig lernen, sondern wirklich verstehen!

Flexibles Lernen – Überall verfügbar!

- Nutze den Prüfungstrainer auf deinem Computer, Tablet oder Smartphone, wann immer du Zeit hast

Regelmäßige Updates & neue Inhalte!

- Unser Fragenkatalog wird regelmäßig erweitert und aktualisiert

Prüfungssimulation in Echtzeit

- Teste dein Wissen mit realistischen Prüfungsbedingungen, Zeitlimit & direkter Auswertung – so wirst du sicherer und gehst entspannt in die Prüfung!

Jetzt freischalten und durchstarten!

Hier den Online-Prüfungstrainer erwerben:





Vorwort

Mein Name ist Jörg Halfmann und ich blicke auf mittlerweile über 15 Jahre Berufserfahrung im Gesundheitswesen zurück – mit Tätigkeiten als Heilpraktiker, Manual-Therapeut und Podologe. In diesen Jahren durfte ich nicht nur zahlreiche Patientinnen und Patienten begleiten, sondern auch mein Wissen und meine Expertise an die nächste Generation von Fachkräften weitergeben.

Als Dozent bin ich seit vielen Jahren in der Ausbildung von Therapeuten auf dem Gebiet der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie sowie angehenden Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern tätig. Sowohl in der schriftlichen als auch in der mündlichen Prüfungsvorbereitung durfte ich daher Hunderte von Prüfungskandidaten begleiten. Meine Tätigkeit als Prüfungsbeisitzer hat mir zudem tiefe Einblicke in die Anforderungen und Prüfungsabläufe gegeben, die im Rahmen der Heilpraktiker und sektoralen Heilpraktikerprüfung erwartet werden.

Seit 2012 leitet meine Frau Melanie Halfmann gemeinsam mit ihrem Team unser eigenes Fortbildungszentrum, in dem wir unter anderem seit vielen Jahren die Ausbildung zum sektoralen Heilpraktiker Podologie (SHP) anbieten. In dieser Zeit konnten wir nicht nur zahlreiche Fachkräfte erfolgreich zur Prüfung führen, sondern haben auch wertvolle Einblicke in die Anforderungen der Gesundheitsämter sowie die typischen Stolpersteine und Erfolgsfaktoren bei der Prüfungsvorbereitung gesammelt.

Dieses Buch ist das Ergebnis all dieser praktischen Erfahrungen – kombiniert mit dem Anspruch, Ihnen eine realitätsnahe, praxisorientierte und prüfungsgetreue Vorbereitung zu bieten. Die hier enthaltenen Multiple-Choice-Fragen, schriftlichen Prüfungsaufgaben und Fallbeispiele entstammen echten Prüfungssituationen, wie sie in den vergangenen Jahren bei realen Prüfungen tatsächlich gestellt wurden. Dabei liegt mein Fokus nicht nur auf dem reinen Abfragen von Wissen, sondern auch auf der Schulung diagnostischen Denkens und der korrekten Anwendung medizinischer und rechtlicher Vorgaben im Berufsalltag.

Mit meinen Fachbüchern „Podo-Taping“, „Den Fuß verstehen: Hallux valgus“ sowie „Anatomie und Biomechanik“ konnte ich in den vergangenen Jahren ein breites Fachpublikum erreichen. Dieses Buch fügt sich nahtlos in diese Linie ein – diesmal mit dem klaren Ziel, Sie sicher und fundiert durch die Heilpraktikerprüfung Podologie zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude beim Lernen – und dass Sie dieses Buch mit dem Gefühl schließen: ich bin optimal vorbereitet.

Herzlichst,

Jörg Halfmann

Inhaltsverzeichnis

Ergänze deine Prüfungsvorbereitung mit unserem Online-Prüfungstrainer!	1
Einleitung:	6
Strukturierte Herangehensweise an die mündlichen Fallbeispiele in der Heilpraktiker- Prüfung für Podologie	6
1. Wie nutzt man dieses Buch optimal?.....	6
2. Der rote Faden in der Bearbeitung eines Fallbeispiels	6
3. Die Anamnese – Der erste Schritt zur richtigen Diagnose.....	7
4. Die klinische Untersuchung nach dem IPPAF-Schema	7
5. Differenzialdiagnosen – Strukturierte Abgrenzung	9
6. Notfälle erkennen und richtig handeln	10
Mündliche Prüfungstraining SHP Podologie – Eigenständige Fallbearbeitung	11
Fallbeispiel 1 (Leicht)	11
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	12
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	15
Fallbeispiel 2 (Leicht)	16
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	17
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	20
Fallbeispiel 3 (Leicht)	21
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	22
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	25
Fallbeispiel 4 (Mittelschwer)	26
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	27
Fallbeispiel 5 (Schwer)	30
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	31
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	33
Fallbeispiel 6 (mittelschwer)	35
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	36
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	39
Fallbeispiel 7 (leicht)	40
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	41
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	44
Fallbeispiel 8 (mittel)	46
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	47
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	50
Fallbeispiel 9 (mittel)	51
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	52

Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	55
Fallbeispiel 10 (mittel)	56
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	57
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	61
Fallbeispiel 11 (mittel)	62
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	63
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	67
Fallbeispiel 12 (mittel)	68
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	69
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	72
Fallbeispiel 13 (mittel schwer)	74
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	75
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	78
Fallbeispiel 14 (schwer)	79
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	80
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	83
Fallbeispiel 15 (mittel)	85
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	86
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	89
Fallbeispiel 16 (mittel schwer)	91
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	92
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	95
Fallbeispiel 17 (mittel schwer)	97
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	98
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	101
Fallbeispiel 19 (leicht)	102
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	103
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	106
Fallbeispiel 20 (mittel)	107
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	108
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	111
Fallbeispiel 21 (mittel)	112
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	113
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	116
Fallbeispiel 22 (mittel)	117
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	118
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	121

Fallbeispiel 23 (mittel-schwer)	122
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	123
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	126
Fallbeispiel 24 (schwer)	128
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	129
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	132
Fallbeispiel 25 (sehr schwer).....	133
Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar).....	134
Erklärung zu dem Krankheitsbild aus dem Fallbeispiel	137
Einleitung:	138
Erfolgreiche Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum sektoralen Heilpraktiker	
Podologie (SHP)	138
1. Ziel dieser schriftlichen Prüfungen	138
2. Abgedeckte Themenbereiche	138
3. Wichtige Hinweise für Prüflinge.....	139
4. Wichtige Tipps für Multiple-Choice-Fragen	139
5. Gesetzeskunde – Pflichtwissen für die Prüfung	140
6. Mit System und Verständnis zur erfolgreichen Prüfung	140
Fragen aus dem Bereich Anatomie/Physiologie	142
Fragen aus dem Bereich Pathologie	159
Fragen aus dem Bereich Untersuchung/ Labor/ Tests/ Arzneimittel	185
Fragen aus dem Bereich Gesetzeskunde	197
Fragen aus dem Bereich Differenzialdiagnose	207
Fragen aus dem Bereich Notfall	220
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Anatomie/ Physiologie	229
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Pathologie	245
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Untersuchung/ Labor/ Tests/ Arzneimittel	276
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Gesetzeskunde	295
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Differenzial-diagnose	305
Lösungen der Fragen aus dem Bereich Notfall	331
Impressum.....	348

Einleitung:

Strukturierte Herangehensweise an die mündlichen Fallbeispiele in der Heilpraktiker-Prüfung für Podologie

Dieses Buch ist mehr als eine reine Fragensammlung – es ist dein persönlicher Begleiter für die Prüfungsvorbereitung. Deshalb spreche ich dich direkt mit „Du“ an – so, wie ich es in meinen Kursen auch tue. So bekommst du das Gefühl, als würdest du direkt mit mir lernen. Mein Ziel: Dich sicher und souverän durch die Prüfung bringen!

1. Wie nutzt man dieses Buch optimal?

Dieses Buch dient als Trainingswerkzeug für angehende sektorale Heilpraktiker (SHP) im Bereich Podologie. Es enthält praxisnahe Fallbeispiele, die realistische Szenarien aus der podologischen Praxis nachstellen.

Ziel ist es, eigenständig einen Fall strukturiert zu analysieren und mit einem klaren Schema lösungsorientiert zu erarbeiten. Gleichzeitig bietet es für den Lernpartner bzw. Prüfer einen Leitfaden mit den erwarteten Antworten, Erklärungen und möglichen Reaktionen von dir bzw. des Prüflings.

Prüfling:

Du bist in der Rolle des Prüflings und löst das Fallbeispiel eigenständig nach dem vorgegebenen Schema.

Prüfer:

Dein Lernpartner, derjenige, mit dem du die Fallbeispiele durchgehst, ist in der Rolle des Prüfers. Er gibt Hinweise, beantwortet deine Fragen mit den hinterlegten Informationen und lenkt die Diskussion, ohne direkt die Diagnose zu verraten.

Die Simulation fördert ein klinisches Denken, das in der Heilpraktikerprüfung sowie im Berufsalltag von Heilberufen essenziell ist.

2. Der rote Faden in der Bearbeitung eines Fallbeispiels

Um medizinische Fälle sicher und systematisch zu lösen, musst du einen klaren diagnostischen Ablauf einhalten. Die beste Strategie ist ein strukturiertes Schema, das sich an bewährten medizinischen Prinzipien orientiert:

- **Anamnese** – Die richtige Fragestellung führt zur Diagnose
- **Klinische Untersuchung** – Inspektion, Palpation & Funktionstests
- **Weitere Diagnostik** – Welche Tests oder Labore können weiterhelfen?
- **Differenzialdiagnosen** – Was könnte es noch sein?
- **Therapie & Notfallmanagement** – Wann besteht Gefahr?

Durch konsequente Anwendung dieser Struktur wirst du Fehldiagnosen vermeiden und eine sichere Behandlungsstrategie entwickeln.

3. Die Anamnese – Der erste Schritt zur richtigen Diagnose

Die Anamnese ist der wichtigste Teil der Diagnostik. In vielen Fällen kann die richtige Diagnose bereits durch eine gezielte Befragung ohne weiterführende Tests gestellt werden.

Grundregeln für eine strukturierte Anamnese:

- Offene Fragen zuerst, dann spezifische Nachfragen
- Immer auf Schmerzen, Dauer, Intensität und Verlauf eingehen
- Vorerkrankungen, Medikation und Risikofaktoren beachten

Welche Fragen solltest du immer stellen?

Bereich	Beispielhafte Fragen
Hauptsymptom	Seit wann besteht das Problem? Hat sich etwas verändert?
Schmerzempfinden	Wo genau tritt der Schmerz auf? Ist er stechend, dumpf, brennend?
Verlauf & Auslöser	Gab es ein Trauma? Wird es unter Belastung schlimmer?
Vorerkrankungen	Gibt es Diabetes, Gefäßerkrankungen oder Rheuma?
Medikamente	Welche Medikamente nehmen Sie regelmäßig ein?
Allergien	Unverträglichkeiten?
Lebensstil & Beruf	Arbeiten Sie im Stehen? Tragen Sie spezielle Schuhe?
Familienanamnese	Diabetes, Gefäßkrankheiten, Hautkrebs in der Familie?
Hygiene & Pflege	Wie oft inspizieren Sie Ihre Füße? Haben Sie Nagel- oder Hautveränderungen bemerkt?
Eigenmaßnahmen	Wurden schon Salben, Medikamente, Hausmittel genutzt?

Eine gezielte Fragetechnik hilft dir, die Verdachtsdiagnose einzugrenzen, bevor die körperliche Untersuchung beginnt.

4. Die klinische Untersuchung nach dem IPPAF-Schema

Vorab soll erwähnt sein, dass ich das IPPAF-Schema für die HP-Podologie leicht angepasst habe, um die Bereiche Perkussion und Auskultation, welche in der podologischen Untersuchung nur selten vorkommen, nutzbar zu machen.

Die Untersuchung wird nach einem strukturierten Ablauf durchgeführt:

I – Inspektion (Betrachten)

- Liegen Rötungen, Schwellungen oder Deformitäten vor?
- Sind Wunden, Verhornungen, Hautläsionen oder Nagelveränderungen sichtbar?
- Gibt es Hinweise auf Druckstellen oder Gangveränderungen?

P – Palpation (Tasten)

- Ist der Bereich druckschmerzhaft oder unempfindlich (Hinweis auf Neuropathie)?
- Fühlt sich die Haut warm oder kühl an (Hinweis auf Entzündung oder Durchblutungsstörung)?
- Sind die Fußpulse (A. dorsalis pedis, A. tibialis posterior) tastbar?

P – Perkussion & Sensibilität

- Stimmgabeltest → Erkennen von Neuropathien
- Monofilament-Test → Test auf Sensibilitätsstörungen
- Reflexhammer → Beurteilung von Nervenschäden

A – Aktive & Passive Bewegungstests

- Können Zehen und Fußgelenke schmerzfrei bewegt werden?
- Ist eine eingeschränkte Beweglichkeit vorhanden?

F – Funktionstests & Spezielle Untersuchungen

- Kapillarfüllzeit testen → pAVK-Risiko abschätzen
- Gänslen-Handgriff, Hohmann-Zeichen bei Verdacht auf Frakturen
- Test auf Infektionen → Wundabstrich oder Laborwerte notwendig?
- Hauttest auf Pilzinfektionen oder bakterielle Superinfektionen

Wichtiger Hinweis:

Das IPPAF-Schema deckt somit die podologische Untersuchung vollständig ab und ermöglicht eine gezielte Differenzierung zwischen verschiedenen Erkrankungen.

5. Differenzialdiagnosen – Strukturierte Abgrenzung

Nicht jede Erkrankung ist sofort eindeutig. Die Kunst der Diagnostik besteht darin, Fehldiagnosen auszuschließen.

Wie erkennst du Differenzialdiagnosen?

- Treten ähnliche Symptome bei anderen Erkrankungen auf?
- Welche Tests können die Hauptdiagnose bestätigen oder widerlegen?
- Welche weiteren Untersuchungen wären notwendig?

Beispielhafte Differenzialdiagnosen bei häufigen Symptomen:

Symptom	Mögliche Differenzialdiagnosen
Schmerzhafter Fuß	pAVK, Thrombose, Charcot-Fuß, Gicht, rheumatoide Arthritis, Plantarfascitis, Stressfraktur
Schmerzloser geschwollener Fuß	Charcot-Fuß, venöses Ödem, Lymphödem, tiefes Weichteilinfekt (Phlegmone)
Hautrötung & Schwellung	Erysipel, Zellulitis, Charcot-Fuß, Arthrose-Schub, Gicht
Nicht heilende Wunde	Diabetisches Fußsyndrom, Dekubitus, Malum perforans, Spinaliom (Hautkrebs)
Nagelveränderungen	Onychomykose, Psoriasis-Nagel, Nageltrauma, bakterielle Paronychie
Taubheit/Kribbeln	Diabetische Polyneuropathie, Karpaltunnelsyndrom, pAVK
Blasse, kalte Füße	Akuter arterieller Verschluss, pAVK Stadium III-IV, Schockzustand

6. Notfälle erkennen und richtig handeln

Einige Fallbeispiele in diesem Buch enthalten potenziell lebensbedrohliche Notfälle, die sofortige Maßnahmen erfordern.

Wann besteht ein Notfall?

- Diabetisches Fußsyndrom mit Infektionsverdacht (Fieber, Eiter, stark gerötete Wunden)
- Akuter arterieller Verschluss (blasser, kalter Fuß mit plötzlichen Schmerzen)
- Schwere Hypoglykämie oder Hyperglykämie (bewusstloser Patient, stark veränderter Blutzuckerwert)

Wichtige Maßnahmen:

1. Patienten nicht alleine lassen!
2. Vitalzeichen kontrollieren (Blutdruck, Puls, Bewusstsein, Blutzucker).
3. Notarzt rufen, wenn sich der Zustand verschlechtert!

Typische Notfallsituationen in der Podologiepraxis:

Notfall	Erkennbar an...	Maßnahme & Lagerung
Akuter arterieller Verschluss	Plötzlich blasser, kalter Fuß mit starken Schmerzen	Tieflagern, keine Wärme, Notarzt!
Diabetische Fußinfektion mit Sepsisverdacht	Stark geröteter Fuß, Fieber, Schüttelfrost, Verwirrtheit	Hochlagern, Notarzt rufen!
Hypoglykämie	Kaltschweißig, Verwirrtheit, Zittern, ggf. Bewusstlos	Flach lagern, bei Bewusstsein Traubenzucker, Notruf bei Bewusstlosigkeit (stabile Seitenlage)!
Hyperglykämie/Ketoazidose	Übelkeit, Azetongeruch, schnelle Atmung, Verwirrung	Leicht erhöht lagern, Flüssigkeit (wenn bei Bewusstsein), Notruf!
Schock (z. B. anaphylaktisch)	Blass, kalter Schweiß, schneller Puls, Verwirrtheit	Beine hochlagern (Schocklage), Notarzt!

Mündliche Prüfungstraining SHP Podologie – Eigenständige Fallbearbeitung

Fallbeispiel 1 (Leicht)

Einführung in den Fall (nur für den Prüfling sichtbar)

Ein 55-jähriger Patient stellt sich in der podologischen Praxis vor, weil er seit einiger Zeit unter trockenen, rissigen Fersen leidet. Er habe gelegentlich Blut in den Socken. Seit einigen Tagen habe er auch Schmerzen beim Gehen.

Aufgabe für den Prüfling:

- Erhebe eine vollständige Anamnese.
- Untersuche den Patienten nach dem IPPAF-Schema.
- Entscheide, welche Diagnostik nötig ist.
- Stelle eine Differenzialdiagnose und begründe deine Wahl.
- Entwickle einen Therapie- und Beratungsplan.

Notizen zum erarbeiten des Fallbeispiels:

Erwartungslösung für den Prüfer (nur für den Prüfer sichtbar)

1. Anamnese

Erwartete Fragen & Antworten des Patienten:

Fragen des Prüflings	Erwartete Antwort des Patienten
Seit wann bestehen die Risse an den Fersen?	Seit etwa einem Jahr, in den letzten Monaten schlimmer geworden.
Haben Sie Schmerzen?	Ja, vor allem beim Gehen, manchmal blutet es leicht.
Gibt es Juckreiz oder Entzündungszeichen?	Nein, aber die Haut ist sehr trocken.
Haben Sie Diabetes oder eine andere Grunderkrankung?	Nein, aber ich habe Bluthochdruck.
Haben Sie eine besondere berufliche Tätigkeit?	Ja, ich arbeite viel im Stehen als Lagerarbeiter.
Wie pflegen Sie Ihre Füße?	Ich benutze selten eine Creme, schneide die Hornhaut manchmal selbst.
Haben Sie offene Wunden oder Schwellungen bemerkt?	Manchmal kleine Einrisse, aber keine starken Schwellungen.

Interpretation für den Prüfer:

- Chronische Hyperkeratose mit tiefen Einrissen → Verdacht auf mechanische Belastung.
- Keine Hinweise auf systemische Erkrankung wie Diabetes oder Durchblutungsstörungen.
- Mangelnde Hautpflege als möglicher Risikofaktor.

2. Untersuchung nach IPPAF-Schema

Erwartete Befunde:

Inspektion: (Sichtuntersuchung)

- Stark verhornte Fersen mit tiefen Rissen
- Keine deutlichen Infektionszeichen, aber kleine blutige Einrisse
- Keine Schwellung oder starke Rötung

Palpation: (Tastuntersuchung)

- Haut sehr trocken und hart, Druckempfindlichkeit in den Rissen
- Keine Überwärmung oder Weichteilschwellung

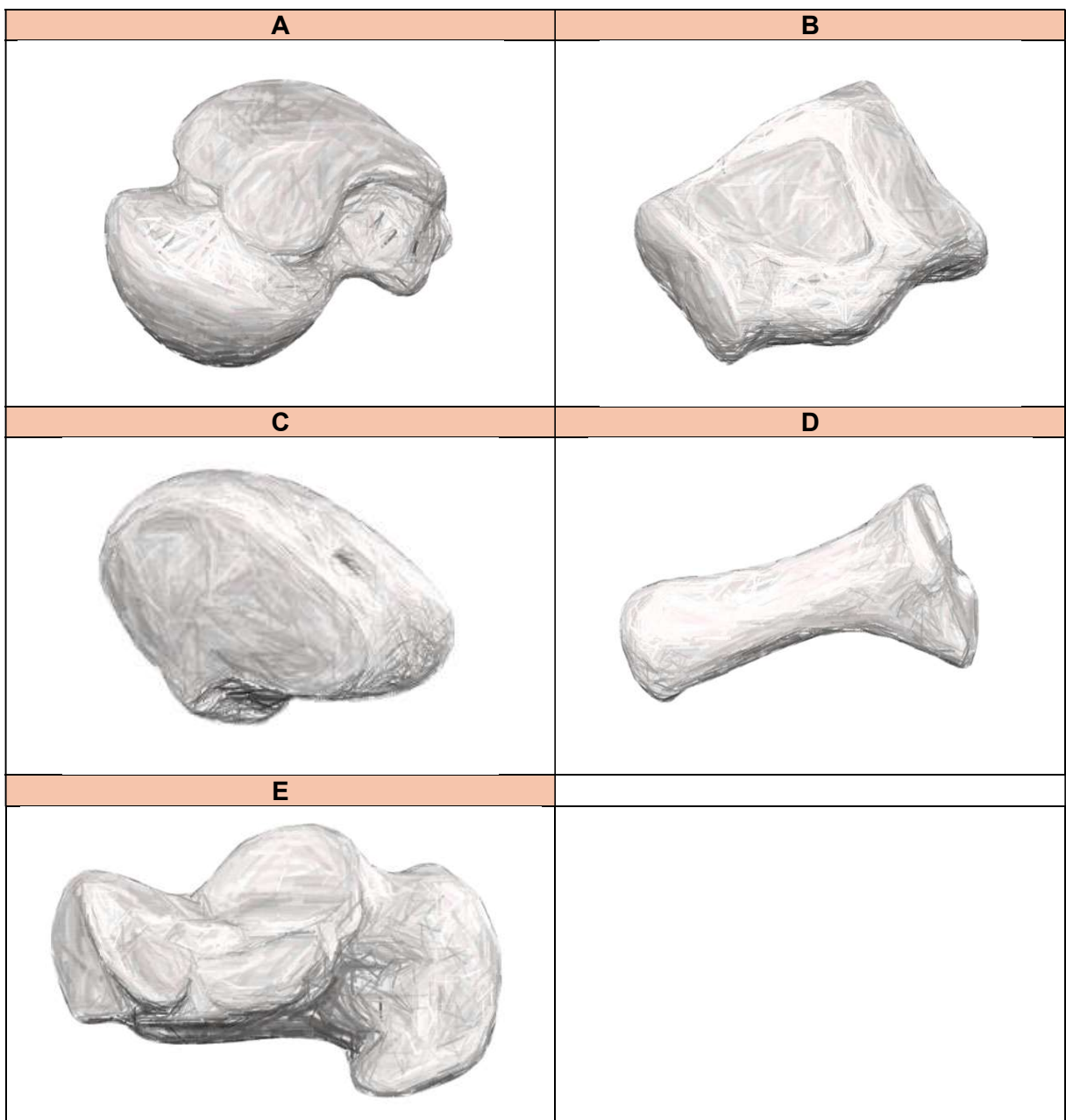
Frage 38

Was ist die Hauptaufgabe der Havers- und Volkmann-Kanäle? (Mehrfachauswahl)

- A) Versorgung des Knochens mit Nährstoffen und Sauerstoff
- B) Abtransport von Abfallstoffen aus dem Knochengewebe
- C) Mechanische Stabilität des Knochens
- D) Verankerung von Sehnen und Bändern
- E) Leitung von Nervenfasern durch den Knochen

Frage 39

Welches Bild zeigt das Kahnbein (Os naviculare)? (Einfachauswahl)



Frage 11

**Was würde auf dem Praxisschild nach bestandener Prüfung rechtlich korrekt stehen?
(Mehrfach-Auswahl)**

- A) Heilpraktiker Podologie
 - B) Sektoraler Heilpraktiker für Podologie
 - C) Heilpraktiker Podologe/ -in
 - D) Heilpraktiker und Podologe/ -in
 - E) Heilpraktiker auf dem Gebiet der Podologie
-

Frage 12

**Wohin muss eine meldepflichtige Infektionskrankheit gemeldet werden?
(Einfachauswahl)**

- A) An das Gesundheitsamt, das für den Wohnort des Betroffenen zuständig ist
 - B) An das Gesundheitsamt, das für den Aufenthalt des Betroffenen zuständig ist
 - C) An das Gesundheitsamt, das für die Niederlassung des Heilpraktikers zuständig ist
 - D) An das Gesundheitsamt, das für den Wohnort des Heilpraktikers zuständig ist
 - E) An ein beliebiges Gesundheitsamt
-

Frage 13

Welche Aussagen sind richtig? Der Heilpraktiker... (Aussagekombination)

- 1) Muss die Berufsbezeichnung Heilpraktiker führen
 - 2) Darf auch eine Zweitpraxis führen
 - 3) Darf Opium ab D 6 verordnen
 - 4) Darf verschreibungspflichtige Substanzen ab D 4 verordnen
 - 5) Darf röntgen
- A) Aussage 1 und 2 sind richtig
 - B) Aussage 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Aussage 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Aussage 1 und 3 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

Frage 14

**Wie entsorgen Sie Ihren Praxismüll, in diesem Fall blutiges Verbandsmaterial?
(Einfachauswahl)**

- A) In das nächste Krankenhaus zur Verbrennung
- B) Gesichert in den Hausmüll
- C) In den Hausmüll nach thermischer Desinfektion
- D) Sondermüll
- E) Ungesichert in den Hausmüll

Impressum

Fit für die Prüfung Heilpraktiker Podologie

Fallbeispiele, Prüfungsfragen und Lösungen für die mündliche und schriftliche Prüfung

Autor:

Jörg Halfmann
Heilpraktiker, Manual Therapeut (Osteopathie), Podologe
Dozent und Fachbuchautor

Verlag / Selfpublisher:

Halfmann Verlag
Zeche Scharnhorst 16
44328 Dortmund
Deutschland

E-Mail: info@joerghalfmann.de

Website: joerghalfmann.de

Erstveröffentlichung: März 2025

Auflage: 1. Auflage

ISBN: 978-3-00-082156-1

Umschlaggestaltung: Melanie Halfmann und Jörg Halfmann

Satz und Layout: Melanie Halfmann und Jörg Halfmann

Urheberrecht:

© 2025 Halfmann | Jörg Halfmann

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Haftungsausschluss:

Dieses Buch dient der Prüfungsvorbereitung und Weiterbildung. Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt der Autor keine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Inhalte. Die Anwendung der im Buch beschriebenen Methoden und Maßnahmen erfolgt in Eigenverantwortung des Lesers. Die Informationen stellen keine medizinische oder rechtliche Beratung dar und ersetzen nicht die Konsultation fachkundiger Stellen oder die Beachtung aktueller gesetzlicher Vorschriften.

Meldepflichten und rechtliche Hinweise:

Sektorale Heilpraktiker unterliegen den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) und den Einschränkungen des Heilpraktikergesetzes (HeilprG). Dieses Buch behandelt diese Themen exemplarisch und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder rechtliche Verbindlichkeit.

Produktions- und Erscheinungsort: Deutschland

Dein Begleiter zur sicheren Prüfungsvorbereitung!

Die Prüfung zum Heilpraktiker für Podologie steht bevor?

Dann brauchst du eine gezielte, strukturierte Vorbereitung – und genau dabei hilft dir dieses Buch!

Schwerpunkte des Buches:

- **Schriftliche & mündliche Prüfung sicher meistern:** Über **300 prüfungsrelevante Fragen** aus den Bereichen **Recht & Gesetz, Notfall, Differentialdiagnostik** u. v. m.
- **Prüfungsfragen mit Lösungen & Kommentaren** – verstehe nicht nur die Antworten, sondern auch die Hintergründe.
- **Fallbeispiele für die mündliche Prüfung**, die du mit einem Partner durchspielen kannst – so wirst du sicherer im freien Sprechen.
- **Lerne, was wirklich wichtig ist!** Tipps und weiterführende Kommentare helfen dir, dich auf das Wesentliche zu konzentrieren.
- **Weniger Prüfungsangst – mehr Selbstvertrauen!** Trainiere die Prüfungssituation realistisch und gehe entspannt in deinen großen Tag.
- **Flexibel & effizient lernen** – als **E-Book** immer und überall verfügbar!

Über den Autor:

Jörg Halfmann ist Heilpraktiker, Manual-Therapeut (Schwerpunkt Osteopathie) und Podologe mit über 15 Jahren Erfahrung als Dozent und Prüfungsexperte.

Er ist seit Jahren in der Ausbildung von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Podologen und Heilpraktikern tätig.

Mit seiner Erfahrung aus zahlreichen Prüfungen kennt er die Anforderungen und Fallstricke – und gibt dieses Wissen in diesem Buch weiter.

© 2025 Halfmann | Jörg Halfmann

ISBN: 978-3-00-082156-1

Joerghalfmann.de